

Kramer macht der Rakete Konkurrenz

Leichtathletik: Silvesterlauf in Barsinghausen – 130 Teilnehmer nehmen den langen Weg auf den Deister in Angriff

VON
MATTHIAS ABROMEIT

Für Jan Roehl ist es eine Ehrensache gewesen, am Deister dabei zu sein. „Für mich gehört der Silvesterlauf des TSV zum Jahreswechsel wie Dinner for one im Fernsehen“, sagte der Triathlet vom TSV Barsinghausen. Eben die gleiche Prozedur wie im vergangenen Jahr.

Doch für Roehl war es ein wenig anders. Nach einem Jahr mit krankheitsbeding-

ten Pausen war er nicht fit genug, um seinen zweiten Platz aus dem vergangenen Jahr zu verteidigen. „Doch das Rennen ist halt ein Spaßlauf. Auch wenn ich nur mitlaufe, bin ich natürlich dabei. Was soll ich denn sonst am Vormittag des Silvestertages machen?“, meinte Roehl.

Mit ihm sahen das 130 Aktive so, die zur 23. Auflage des Rennens gekommen waren und sich auf den 9,25 Kilometer langen Weg auf den Deister gemacht hatten.

„Auch wenn wir offiziell ohne Zeitnahme laufen, haben doch viele am Start ihre Stoppuhr gedrückt und die Vorsätze, nur locker laufen zu wollen, fallengelassen“, meinte Organisator Siegfried Lehmann von den Leichtathleten des TSV.

Nachdem Bürgermeister Marc Lahmann das Feld wie im Vorjahr mit einer Silvesterrakete auf die Reise geschickt hatte, ging auch Andreas Kramer (TSV Barsinghausen) ab wie eine Rakete. Weder auf dem ersten nur

flachen Teilstück bis zur Bärenhöhle, noch auf dem Anstieg zum Bierweg mit seinen knapp 200 Höhenmetern oder auf dem Gefällestück zum Ziel im Waldstadion war er zu halten. Nach 36:06 Minuten kam er als Sieger im Ziel an. Es dauerte fast zwei Minuten, bis der zweitplatzierte Clemens Walther (37:43) aus Egestorf das Ziel erreicht hatte. Doch auch er hatte den Dritten des Endklassesments deutlich abgehängt. Gast David Seidel vom MSV Duisburg

brauchte 38:23 Minuten für die Strecke.

Auch die schnellste Frau lag deutlich an der Spitze. Simone Hamann war von der anderen Deisterseite nach Barsinghausen gekommen. Die Ausdauerexpertin vom Ski-Club Springe benötigte 44:35 Minuten. Steffi Hoffmann (45:40/Elan Barsinghausen) und Teresa Sánchez (45:50/SG Bredenbeck) hatte sie klar hinter sich gelassen.

Im Jugend-Rennen über 2,4 Kilometer lief der Sieger

ebenso einsam vorneweg. Max Kessler, Fußballer aus Egestorf, bewies in 11:46 Minuten eindeutig mehr Tempohärte als seine nächstplatzierten Egestorfer Kollegen Tim Nicolai (12:37) und Enrico Grüne (12:41). Bei Tee und Apfelschorle feierten sie im Anschluss ebenso wie die älteren Teilnehmer mit einem Glas Sekt ihre Triumphe, Erfolge oder einfach nur das Ankommen. Und auch Roehl war mit seinem zehnten Rang letztlich zufrieden.



Auf geht's: Barsinghausens Bürgermeister Marc Lahmann (großes Bild, rechts) beobachtet nach dem Startsignal, dem Abfeuern der Silvesterrakete, wie sich das Feld auf den Weg macht. Am Ende hat Lokalmatador Andreas Kramer (kleines Bild, Mitte) die Nase vorn. Er verweist Clemens Walther (links) und David Seidel auf die Plätze. Serreck

Bredenbecker kommen in Hasede sehr gut zurecht

Nicht nur mit Masse, auch mit Klasse haben die zwölf Aktiven der SG Bredenbeck beim **Silvesterlauf in Hasede** – der mit 904 Finishern nach dem Rennen in Hannover der größte in der Region ist – überzeugt. Sabine Meier lief im Fünf-Kilometer-Lauf in 21:28 Minuten auf Rang zwei der Frauen-Wertung. Martina Feldt (23:09) schaffte als Achte noch einen Top-Zehn-Platz. Frank Ritschel (19:10) war Nummer neun bei den Männern, Frank Gräfflick (19:51) immerhin noch 13.

und Christian Hansen (21:4) erreichte Rang 25.

Auf Platz fünf beim **3. Silvesterlauf in Lehrte** kam Frerk Schenker vom TSV Kirchdorf ins Ziel. Für die 6500 Meter brauchte er 25:25 Minuten.

Als Nummer acht im Frauen-Feld des **26. Poggenhagener Silvesterlaufes** lief Angelika Asche (TSV Kirchdorf) ins Ziel. Ihre 8,2 Kilometer spulte die W-60-Siegerin in 38:35 Minuten ab. Ehemann Wolfgang Asche (40:09) wurde Vierter der M-60-Klasse. mab

Champignon wiederholt Triumph

Leichtathletik: Maschsee-Silvesterlauf – Svenja Pingpank überrascht

VON
MATTHIAS ABROMEIT

Die Startnummer eins hat Philip Champignon zu Recht getragen. Der Sieger des vergangenen Jahres wiederholte auch bei der 17. Auflage des Silvesterlaufes am Maschsee seinen Triumph. 17:50 Minuten brauchte der Mann vom TSV Kirchdorf für seine Runde um den hannoverschen Stadtsee, den zweitplatzierten Lars Pfeifer (18:00) aus Garbsen hielt er damit in Schach.

Im mit 3000 Startern restlos ausgebuchten Feld kam sein Kirchdorfer Vereinskollege René Menzel als Vierter in 18:05 Minuten in die Top Zehn. Das schaffte auch sein bisheriger TSV-Kollege Steffen Lang, der allerdings schon für seinen neuen Ver-

ein Hannover Athletics an den Start ging. 18:24 Minuten bescherten Lang Rang sieben. Damit kam er knapp vor Nicolai Riechers von der LG Wennigsen ins Ziel. 18:26 Minuten und Rang acht lautete das Resultat für den Wennigser. Moritz Tempelmann (20./20:04) und Pierre Martin (27./20:21), beide Kirchdorfer im orangenen Trikot von Hannover Athletics, sowie Jonas Amtsfeld (LG Wennigsen/34./21:05) kamen ebenfalls weit vorne an.

Für eine Überraschung im Frauen-Feld sorgte Svenja Pingpank. Hinter der Streckenrekord laufenden Susanne Hahn (19:54) und dem Trio der hannoverschen Vorzeigelauferinnen Ulrike Wendt (21:15), Gwendolyn Mewes (21:47) und Ka-



Mit einem Lächeln über die Ziellinie: Svenja Pingpank (links) wird Fünfte bei den Frauen und Erste in der U-18-Klasse.

trin Friedrich (22:30) lief die Barsinghäuserin im Trikot von Hannover Athletics nach 22:38 Minuten als Fünfte der Frauen-Gesamtwertung und Siegerin der U-18-Klasse mit einem zufriedenen Lächeln ins Ziel. Nur Vater Markus Pingpank, der sich mit der Betreuer-Rolle begnügte, hatte es gewusst. „Sie steigert sich um eine halbe Minute und

kommt an die 22:30 Minuten heran“, hatte er im Vorfeld prognostiziert.

Diese Vorhersage ging auf. Auch Kim-Christin Bertram (9./24:10/2. U 16), Anja Menzel (11./24:23/1. W 45) vom TSV Kirchdorf sowie Mutter Silke Pingpank (14./24:40/2. W 45) hatten trotz ihrer starken Platzierungen das Nachsehen gegen Svenja.

Neue Nummer

Neues Jahr, neue Telefonnummer: Sie erreichen unsere Sportredaktion ab sofort unter Telefon (0511)

5 18 29 09. Die E-Mail-Adresse sport@calenberger-zeitung.de bleibt unverändert.